



Essen/Berlin, 18. September 2006

Pressemitteilung

Expertenchat zum Thema „Berufsausbildung hörgeschädigter Jugendlicher“

Am 27. September 2006 von 20:00 bis 21:00 Uhr veranstaltet der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. einen Expertenchat mit Oberstudiendirektorin Heidemarie Kleinöder, Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg Essen zum Thema: Berufsausbildung hörgeschädigter Jugendlicher auf www.hoer-werk.de.

Die Berufswahl stellt junge Menschen vor die Entscheidung des „richtigen“ Ausbildungsberufes. Hierbei spielen weitere Faktoren wie regionale Verfügbarkeit von Ausbildungsplätzen eine wichtige Rolle.

Aus Erfahrungen in der Vermittlung hörgeschädigter Jugendlicher geht hervor, dass zumeist positive Erfahrungen aus betrieblichen Praktika ausschlaggebend sind. Wichtig ist, möglichst viele gezielt ausgewählte Praktika zu absolvieren, unter Berücksichtigung der zukünftig in diesem Beruf zu erfüllenden Anforderungen. So können auch u.a. notwendige kommunikative Erfordernisse des entsprechenden Berufes seitens der Hörgeschädigten geprüft werden.

Seit mehr als 25 Jahren unterstützt das Rheinisch-Westfälische Berufskolleg Essen gehörlose und schwerhörige Jugendliche auf dem Weg in den Beruf. Das Bildungsangebot umfasst alle Bereiche der beruflichen Bildung von Dualer Ausbildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen und/oder schulischer Ausbildung über Höherqualifizierung durch den Erwerb eines zusätzlichen Schulabschlusses bis hin zur beruflichen Fort- und Weiterbildung.

DSB-Geschäftsstelle

Breite Straße 23, 13187 Berlin
Telefon: (030) 47 54 11 14
Telefax: (030) 47 54 11 16
E-Mail: dsb@schwerhoerigen-netz.de
<http://www.schwerhoerigen-netz.de>

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto: 3 133 400
Bundesgeschäftsführer
Detlev Schilling

Vorstand

Dr. Harald Seidler (Präsident)
Renate Welter (Vizepräsidentin)
Hans Brotzmann (Schatzmeister)

Mitglied im
PARITÄTISCHEN
Wohlfahrtsverband

Mitglied in der
BAG Selbsthilfe e.V.

Bei Aufnahme einer Berufsausbildung kann durch ausbildungsbegleitende Hilfen wie Unterstützung durch Sozialarbeiter unterstützt und somit der Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht werden. Dies gestaltet sich nicht immer ganz leicht. Fachdienste für Hörbehinderte bieten im Auftrag der Integrationsämter für diesen Personenkreis besondere Unterstützung.

In allen Bereichen der Wirtschaft wird es für die junge Generation Chancen auf dem Arbeitsmarkt geben, wobei dem Dienstleistungssektor eine herausragende Bedeutung zukommen wird. Persönliche und soziale Kompetenzen des Einzelnen sind hierbei eine wichtige Voraussetzung. Die Wahl eines Berufes sollte jedoch nicht von Prognosen abhängig gemacht werden, sondern vielmehr an die individuellen Voraussetzungen der Person geknüpft sein.

Interessenten können sich eingehend über das Thema und die Expertin des Abends auf der Webseite <http://www.hoer-werk.de/de/chat> informieren. Auf dieser Seite können ebenfalls die Protokolle der seit mehr als einem Jahr monatlich stattfindenden Expertenchat-Abende abgerufen werden.

Über Hör-Werk: www.hoer-werk.de ist die erste Selbsthilfeplattform, die hörgeschädigten Menschen eine Einstiegs-Reha-Beratung und Nachsorge anbietet. Betroffene finden hier Hilfe nach Klinikaufenthalten oder bei der Hörgerätversorgung. Die Plattform startete im Dezember 2004 unter der Schirmherrschaft der BIG – Die Direktkrankenkasse in Kooperation mit dem Deutschen Schwerhörigenbund e.V. (DSB).

Für Rückfragen: Renate Welter, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: renate.welter@schwerhoerigen-netz.de

Detlev Schilling, Bundesgeschäftsführer
Telefon: 030 – 47 54 11 14
E-Mail: dsb@schwerhoerigkeit.de